

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Victor Schwörer an Max Laeuger - K 2945,388**

**Schwörer, Victor**

**Berlin-Zehlendorf, 22.07.1934-03.10.1939**

K 2945,388,3

[urn:nbn:de:bsz:31-321532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-321532)

Freitag über Tübingen, 3. Oktober 1939

3

8. Okt.  
39

Lieber Herr Lammert!

Es bedrückt mich, daß ich mit meinen Gläubigen zu Herrn  
75. Geburtstag mußte. Ich habe dafür um die Gerechtigkeit, daß  
die Frau mit der Unruhe der Zeit unser Gedankensolling mit  
bedrückt haben. Ich bitte Sie, daß Gerechtigkeit gelten zu lassen,  
mit meiner unglücklichen Krankheit noch freundlich anzunehmen.

Sie können in diesen Tagen auf ein reiches Lebenswerk zu rücken.  
Bleiben. Und Sie haben noch mitten im Glauben. Ich muß Sie  
begleiten, daß Sie in einem Alter, in dem auch die Gesundheit in den  
Händen liegen, die Freude des Lebens einbringen dürfen: Mit Herrn  
Kunstschaffenden sind Sie als Lehrer aus unserer Welt mit einer jungen  
Welt verbunden und haben sich damit in ungewöhnliche Verbindungen  
verbunden. Ich wünsche am liebsten, daß Sie sich die Bücher in Herrn  
Herrn einwickeln. Meine Frau wünscht Sie, daß in Gerechtigkeit  
mit Ihnen mitzuleben! Und auch die weiteren Kenntnisse  
Ihnen begleiten meine Krankheit. Meine Frau möchte mich in  
bald Sie aus Herrn Händen führen!

Mann für's Pflichte Teil meines Kinnchen festlich an.  
Ich weiß nicht, was diese Kinnchen für Zwecke werden.  
Sie haben ja auch, wie mir, Rindfleisch verschaffen müssen.  
Ob Sie nicht mein Teil Ihres Kinnchens begehren und das  
meinstens Rindfleisch rather könnten?

Mit meinem für's mit 3 Ferkelkindern bin ich z. B. bei meinem  
Lumpen in Paris gut untergebracht. Wo magst Du sein? Wo Ihre  
Kinder mit Ferkel? Hier wollen wir leben und einleben, das wird  
halt ein Abenteuer sein und das werden für'si gefordert sein. Und ich muß  
auch Ihre sehr nette Geduld bezeugen.

Mit freundlichen Grüßen und Kinnchen, auch aus meinem für's I  
meinem Lumpen, an Sie und Ihre verehrte Gattin

Ihre unfürsichtig ergebene

W. W. W.

Schloß